

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte
Band: 15 (1923)

Vorwort

Autor: Tatarinoff, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Der Jahresbericht über 1923 hat in erster Linie deswegen einen größeren Umfang angenommen, als im Berichtsjahre der 10. Pfahlbaubericht (vgl. S. 43) erschienen ist, den wir im Interesse einer vollständigen Statistik zu excerpieren für nötig hielten. Auch liegen für dieses Jahr einige ausführlichere Kundgebungen vor (vgl. z. B. S. 27, 36, 61, 84, 88, 95, 107, 116, 129, 139), die von solchem Interesse sind, daß unsere Mitglieder wohl billigen und verstehen werden, daß wir uns gezwungen sahen, einen Teil, nämlich den Abschn. VII (Anfänge des Mittelalters) wegzulassen, um den Umfang nicht allzu sehr anschwellen zu lassen. Wir werden dann im nächsten Jahre die Völkerwanderungszeit über zwei Jahre zusammenstellen.

Der VI. Abschnitt wurde wieder von Prof. Dr. O. Schultheß in Bern im Namen der Kommission für römische Forschungen der SGEHK. abgefaßt. Durch das Entgegenkommen dieses Gelehrten einer- und der SGU. andererseits, die für dieses Jahr den ganzen Satz und Druck für den Abschnitt VI und die Hälfte der Kosten für die r. Druckstöcke übernahm, ist es möglich geworden, diesen wesentlichen Bestandteil unserer Berichterstattung zu bringen, da die SGEHK. den bisher von ihr getragenen Kostenanteil nicht mehr zu übernehmen in der Lage war. Dieser Umstand war ein Grund mehr, den Bericht in oben angedeutetem Sinne abzukürzen.

Übungsgemäß danken wir hier wieder den Bundesbehörden, der Regierung des Kantons Solothurn, der Gräfin von Hallwil für ihre materielle Hülfe, durch die ein so kostspieliger Druck, wie der unseres Jahresberichtes ist, erst überhaupt durchzuführen war. Ebenso wichtig ist aber die ideelle Hülfe, die uns unsere treuen Mitglieder haben angedeihen lassen. Wir nennen für dieses Jahr insbesondere die Herren Dr. Reinerth, Dr. Tschumi, Viollier, Keller-Tarnuzzer, B. Moser, Dr. Bosch, Dür-Sieber und Jules Gross. Großer Dank gebührt ferner unserem verdienten Präsidenten, Maurice Borel in Bevaix, der uns die deutschen Texte jeweilen ins Französische übersetzt, bzw. durchkorrigiert hat; ebenso wieder Hrn. Prof. Dr. Emmanuel Scherer, der uns bei der Durchsicht der Korrekturen geholfen und dabei wertvolle Ratschläge erteilt hat.

Dem Entgegenkommen von Dr. Bosch in Seengen verdanken wir die Lieferung der Originaldokumente für die Druckstöcke betr. den Pf. Riesi bei Seengen. Dem Landesmuseum in Zürich sind wir für die Überlassung der Covatannaz-Druckstöcke (AA. 25, 1923, 187, 189, 191) dankbar, Hrn. Giovanoli in Soglio für die guten Aufnahmen der Schalensteine im Bergell und endlich Herrn Dür-Sieber für die Originalaufnahme der Taf. VIII. Letzterer hat sich auch bereit erklärt, die Kosten für den Satz seines Berichtes über die Steine von Burgdorf und den Druckstock Taf. VIII zu übernehmen. Mit besonderer Genugtuung denken wir daran, daß wir dieses Jahr aus den Kantonen Bern, Luzern, Aargau, Thurgau vortrefflich und lückenlos informiert wurden; auch der sonst schwer zugängliche Kanton Wallis hat nun in Jules Gross einen eifrigen Korrespondenten gefunden.

Nach Vorstandsbeschluß wurde in diesem Bericht auch wieder einmal ein Verzeichnis unserer Mitglieder gedruckt.

Die Ursache für die Verzögerung in der Versendung des vorliegenden Jahresberichtes liegt nicht beim Verfasser; sie ist teilweise auf den Drucker zurückzuführen, dem das eidgenössische Schützenfest vermehrte und momentan dringlichere Arbeit gebracht zu haben scheint. Immer schwieriger, immer lastender wird dem Unterzeichneten diese jährliche Arbeit der Berichterstattung; er fragt sich schon längst ernstlich, ob er nicht „abbauen“ oder sie nicht in jüngere, bewährte Hände legen könnte.

Solothurn, den 7. August 1924.

E. Tatarinoff,
Sekretär der Gesellschaft.